



Lago Agrio, 09 November 2023

Rechtsstreit Aguinda vs Chevron

30 JAHRE WIDERSTAND DER INDIGENEN VÖLKER UND MESTIZOS GEGEN TRANSNATIONALE KONZERNE UND SERVILE REGIERUNGEN

1993 und 25 Jahre zuvor war es die Norm, in Sucumbíos und Orellana Ölabbfälle zu sehen, die sich unter freiem Himmel in Löchern von der Größe olympischer Schwimmbecken auftürmten, oder zu beobachten, wie die Erdölindustrie - Texaco stinkendes Wasser (Formationswasser) und Öl in den Dschungel, in Flüsse und Flussmündungen kippte.

Es war die Norm, durch erdölverschmierte Straßen zu gehen und schwarzes, öliges Regenwasser aufzufangen, das Produkt dieser „Normalität“ und der mehr als 350 Gasverbrenner, die permanent Gas mit gesundheitsschädlichen Chemikalien in die Umwelt abgaben.

Es war die Norm. Es war die Strategie des Erdölkonzerns TEXACO, um die Kosten zu minimieren und die Gewinne zu maximieren, und für die unterwürfigen Beamten im Amt, ihren Anteil zu erhalten. Vielleicht bis heute, dem dreißigsten Jahrestag der Klage indigener und Mestizo-Bauern gegen den mächtigen transnationalen Konzern Texaco, heute Chevron.

Diese „Normalität“ hat das größte Umweltverbrechen im Amazonasgebiet hervorgebracht, mit hunderttausende von verseuchter Hektare, vertriebenen, in die Enge getriebenen Völkern, von denen einige verschwunden sind, erzwungener Akkulturation, paternalistischen und korrupten Praktiken, einer Beeinträchtigung der menschlichen Gesundheit, die so weit geht, dass in den Provinzen Sucumbíos und Orellana mehr Krebsfälle auftreten als im Landesdurchschnitt und es keine onkologische Versorgung gibt.

Weder Chevron noch die nachfolgenden Regierungen - Sixto, Febres Cordero, Mahuad und andere Unerwünschte - glaubten, dass die Klage eine Zukunft haben würde. Aus diesem Grund und weil es für Texaco leichter war, die Justiz in Ecuador zu bestechen, wurde der Prozess nach Ecuador verlegt.

Die Beweise für das Verbrechen führten jedoch zu einem für die Kläger günstigen Urteil. Beweise, die bis heute, 2023, Bestand haben.

30 Jahre später wendet der Ölkonzern Texaco-Chevron alle juristischen Tricks an, um sich dem Urteil zu entziehen, und fordert stattdessen vom ecuadorianischen Staat eine Entschädigung. Damit demonstriert er seine Macht, die Macht der transnationalen Konzerne und der Regierungen der Länder, aus denen diese transnationalen Konzerne stammen, mit den Vereinigten Staaten an der Spitze. Die Macht auf internationaler Ebene Normen und institutionelle Arrangements zu schaffen, die ihre Straffreiheit, ihre Interessen und ihre Profite garantieren, um immer gegen schwache und korrupte Regierungen zu gewinnen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie sich über das Leben, die menschlichen und kollektiven Rechte der Völker und Gemeinschaften hinwegsetzen müssen. Es spielt keine Rolle. Sie setzen ihren Status quo durch, die „Demokratie“, die sie ihre Wortführer, ihre Medien rufen.

Wir zeigen verkürzt, wie dieser Ölkonzern und die unterwürfigen Regierungen an der Macht versucht haben, das Recht zu verdrehen, um das Urteil Aguinda gegen Chevron zu beseitigen.

- **Verfassungsgericht:** Zwischen Januar und Juni 2018 gingen wir vor das Verfassungsgericht, um von den Richtern eine rechtskonforme Lösung des Falles zu fordern. Die US-Regierung hat gemeinsam mit Chevron Druck auf Ecuador ausgeübt, damit die Richter zugunsten des Ölkonzerns entscheiden. Im September 2017

NUEVA LOJA: Av. Venezuela y Progreso. Teléfono: (593) 6 2830405
Quito, Av. 6 de diciembre y Hermanos Pazmiño, edificio Parlamento, oficina 408.

Email: udapt1993@gmail.com **WEB:** www.texacotoxico.net

Facebook: @udapt. oficial **Twitter:** @udapt_oficial

kündigte der Minister für Außenhandel, Pablo Campana, an, dass er sich mit Chevron treffen werde, um eine verhandelte und endgültige Lösung für den Streit zu finden.
<https://www.elcomercio.com/actualidad/ecuador-busca-dialogo-fmi-chevron.html>

- Am 27. Juni 2018 hat das Verfassungsgericht über den Fall entschieden und damit Recht gesprochen!
- Der Vizepräsident der Vereinigten Staaten sprach von drei ärgerlichen Fällen, die ein großes Übel in den Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen Ecuador und den Vereinigten Staaten darstellten. Einer dieser drei Fälle war der Fall Chevron. <https://www.planv.com.ec/historias/politica/guinos-entre-ecuador-y-estados-unidos>
- **Schiedsspruch Chevron III** - Am 30. August 2018 erließ ein Schiedsgericht seinen Schiedsspruch im Fall Chevron III; der ecuadorianische Staat und Chevron hielten den Inhalt des Schiedsspruchs jedoch bis zum 7. September 2018 geheim. Zuvor, am 6. September, hatte die Exekutive durch ihren Generalsekretär Eduardo Jurado in einer Pressekonferenz bekannt gegeben, dass der Staat den Schiedsspruch verloren habe. <https://www.eltiempo.com.ec/noticias/ecuador/4/ecuador-solicita-derecho-repeticion-contracorrea-pierde-fallo-chevron>
<https://www.ecuavisa.com/articulo/noticias/noticias-viernes/414416-ejecutivo-advierete-posible-fallo-contracuador-litigio>
Die Generalstaatsanwaltschaft ergänzt den Plan und veröffentlicht den Schiedsspruch, in dem die Schiedsrichter zu Gunsten von Chevron entscheiden und Ecuador zu Folgendem verurteilten: 1. Ecuador müsse alle Maßnahmen ergreifen, um den Schiedsspruch gegen Chevron zu annullieren. 2. Es müsse alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um uns (UDAPT) an der Vollstreckung des Urteils zu hindern. 3. Dass wir (UDAPT) individuell neue Klagen einleiten können. 4. Dass der Staat Chevron die Prozesskosten und den entstandenen moralischen Schaden bezahlen muss.
<http://www.teleamazonas.com/2018/09/tribunal-de-la-haya-falla-a-favor-de-chevron/>
Es wird nicht erwähnt, dass dieser Schiedsspruch auf die Verletzung eines Investitionsschutzabkommens (BIT) zurückzuführen ist, das zwischen den USA und Ecuador Jahre nach Texacos Ölförderung und Präsenz in Ecuador unterzeichnet wurde.
- **STAATLICHE VEREINBARUNG MIT DEM IWF:** Im Februar 2019 hat der ecuadorianische Staat eine finanzielle Vereinbarung mit dem Internationalen Währungsfonds getroffen. Der IWF würde dem Staat 4,2 Milliarden Dollar leihen. Dafür sieht der IWF eine Reihe von Maßnahmen vor, die der Staat umsetzen sollte, um weiterhin Kredite zu erhalten. Der gravierendste Aspekt dieser Vereinbarung ist die Klausel 4.1 im Memorandum Nr. MEF-SFP-2019-0036 vom 9. März 2019, in der es um die Verwendung des Geldes geht. Darin heißt es, dass ein Teil des Geldes für die Zahlung von Schiedssprüchen verwendet werden soll. Wenn Ecuador diese Schiedssprüche bezahlt, wird das Geld international angerechnet.
<https://dolarizacionec.files.wordpress.com/2019/09/memorando-mef-sfp-2019-0036-1.pdf>

SCHLUSSFOLGERUNGEN

1. Für uns ist klar, dass wir den Rechtsstreit in Ecuador gewonnen haben. Das positive Urteil des Verfassungsgerichts ist rechtskräftig. Es gibt keine geltende Rechtsnorm, mit der versucht werden kann, das Urteil zu kippen.
2. Chevron hat über den IWF Druck auf die Regierung Ecuadors ausgeübt, um zu versuchen, das Urteil zu kippen oder im Gegenzug unser Kollektiv, das im Rechtsstreit kämpft, zu zerstören. Nur so ist es zu verstehen, dass ein Teil der Mittel aus dem IWF-Kredit für die Zahlung von Schiedssprüchen verwendet

NUEVA LOJA: Av. Venezuela y Progreso. Teléfono: (593) 6 2830405
Quito, Av. 6 de diciembre y Hermanos Pazmiño, edificio Parlamento, oficina 408.

Email: udapt1993@gmail.com **WEB:** www.texacotoxico.net

Facebook: @udapt_oficial **Twitter:** @udapt_oficial



werden sollte.

3. Der Kampf richtet sich heute nicht nur gegen Chevron, sondern auch gegen die Regierung Ecuadors.

Weder die Arroganz des Chevron-Konzerns, noch die Doppelmoral und die Doppelzüngigkeit der Regierungen des globalen Nordens, mit den USA an der Spitze, oder noch schlimmer, die korrupten und ausverkauften Praktiken der in Ecuador regierenden Regierungen werden den Willen und die Entschlossenheit der fordernden Völker beugen.

Weil eine neue Ordnung zwischen den Nationen, eine Entwicklung im Rahmen der Achtung der Menschenrechte und der Natur möglich ist, setzen wir uns für einen VERBINDENDEN VERTRAG ein, der der Straflosigkeit und dem Tod durch transnationale Konzerne im Globalen Süden eher früher als später ein Ende setzt.

Kontakte

Donald Moncayo +593 99 397 7808

Pablo Fajardo +593 99 397 7811

Patricio Saravia +593 99 422 0300